

PELLETSWERK WALDVIERTEL

Vorsprung durch Sicherheit

Umweltfreundliche Wärme für die Region

Im Pelletswerk Waldviertel, Rastendorf, werden seit Oktober des Vorjahres 30.000 t/J produziert. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen der Firmengruppe Avia-Eigl, Zwettl, und dem Familienbetrieb Gebrüder Steininger, Rastendorf. Das Investitionsvolumen wurde mit 4 Mio. € beziffert. 110 geladene Gäste besuchten die feierliche Eröffnung am 23. Juni.

Die Planung des Pelletswerkes basierte auf drei Säulen“, erklärte Rudolf Eigl, Geschäftsführer der Avia-Eigl-Unternehmensgruppe. Zum einen wird der Rohstoff vom Sägewerk Gebrüder Steininger, das sich am gleichen Gelände befindet, bezogen. In diesem werden 300.000 fm³/J eingeschnitten. „Auf diesem Weg senken wir die Logistikkosten und ersparen diese Belastung der Umwelt“, betonte Eigl. Des Weiteren wird die Energie, die für die Trocknung des Rohstoffes benötigt wird, direkt über die am Standort Rastendorf befindliche KWK-Anlage bezogen. Die Abwärme wird in Form von Hoch- und Niedertemperaturwärme zur Verfügung gestellt. Als dritte Säule wurde die Bedeutung des Standortes Rastendorf genannt. „Wir sind das erste Pelletswerk im Waldviertel und produzieren Pellets aus der Region für die Region“, konkretisierte Eigl. Somit werden die Transportwege kurz gehalten.

Qualitativ hochwertig

Produziert werden die Pellets in einem Pellet-Turm von Teccon, Lieserbrücke. „Das durchdachte Konzept, das hinter dieser kompakten Pelletierung steht, hat uns überzeugt“, erörterte Gerhard Steininger, Geschäftsführer Gebrüder Steininger. „Große Leistung auf kleiner Fläche sowie das umfassende Brand- und Explosionsschutz-Konzept

des Turmes sprechen für sich.“ Auf 5 mal 6 m werden Pellets erzeugt, die sowohl Önorm- als auch DINplus-zertifiziert sind. Diese werden unter dem Namen „Natürlich Waldviertel Pellets“ verkauft. Der Aufgabenbereich Marketing und Vertrieb wird von der Franz Eigl GmbH, einem Unternehmen der Firmengruppe Eigl, übernommen. Dieses verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Wärme und Energie und beliefert bereits mehr 7000 Endkunden in der Region.

Traumhochzeit

Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und der Rastendorfer Bürgermeister Albert Pani wiesen anlässlich der Feierlichkeiten auf die Wichtigkeit solcher Kooperationen wie der von Avia-Eigl und Gebrüder Steininger hin. „Mit einem neuen Produkt einen neuen Weg einschlagen – so wirkt man der Wirtschaftskrise entgegen“, führte Bohuslav aus. Darüber hinaus verfolgt das Land Niederösterreich klare energiepolitische Ziele. „Bis 2020 sollen 50% unserer benötigten Energie aus erneuerbarer regeneriert werden“, teilte Bohuslav mit.

„Das Pelletswerk ist ein starkes Glied in der Wertschöpfungskette des Waldviertels“, ergänzte Pani. Viele weitere Ehrengäste gratulierten Steininger und Eigl zu ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit. Bezirkshauptmann HR Dr. Werner Nikisch

> DATEN & FAKTEN

PELLETSWERK WALDVIERTEL	
Gründung:	2009
Standort:	Rastendorf
Eigentümer:	Firmengruppe Avia-Eigl und Gebrüder Steininger
Geschäftsführer:	Gerhard Steininger und Franz Preiß MBA
Produktion:	30.000 t/J
Markenname:	Natürlich Waldviertel Pellets

sprach sogar von einer Traumhochzeit auf Waldviertler Art.

Großes Interesse

„Unser Ziel ist es, eine möglichst große Zahl an Endkunden vorwiegend in der Region Waldviertel und im übrigen Niederösterreich zu beliefern“, hielten Eigl und Steininger fest. „Wir waren anfangs wirklich überrascht, wie groß das Interesse nach Pellets aus heimischer Produktion sowie nach qualitativ hochwertiger Ware ist.“

„Bei der Konzeptionierung wurde ein bestehendes Gebäude sowie eine Brückenwaage in die Anlagenplanung integriert“, informierte DI Roland Kasmanhuber, Teccon-Geschäftsführer, über die besonderen Herausforderungen.

Da die Pelletsqualität entscheidend ist, werden ausschließlich im Sägewerk der Gebrüder Steininger anfallende Sägespäne zur Pelletierung eingesetzt. Diese werden in einem Bandtrockner von EL-A Verfahrenstechnik, Heidelberg/DE, umwelt- und energieschonend getrocknet. Die Wasserverdampfungsrate beträgt 3,5 t/h.

Die Späne beim Pelletswerk Waldviertel werden vom Rohstoffaufgabe-Lager über Kratzkettenförderer zu einem Sieb transportiert, wo Schwerteile ausgeschieden werden. Im Anschluss gelangen sie in einen Vorlagebehälter, bevor sie getrocknet werden. Nach dem Trocknungsprozess wird das Ausgangsmaterial im Trockenspanlager zwischengelagert, bevor sie über einen Schubboden ausgezogen werden. Über einen Kratzketten-



Bildquelle: Schaubelt (5), Teccon

Eröffnungsfeier in Rastendorf: HR Dr. Michael Widemann, Bezirkshauptmann Zwettl, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Gerhard Steininger, HR Dr. Werner Nikisch, Bezirkshauptmann Krems, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Rudolf Eigl, Johann Steininger, Franz Preiß, Landesinnungsmeister der Tischler Komm.-Rat. Gottfried Wieland und Albert Pani, Bürgermeister Rastendorf (v. li.)



Umfassendes Sicherheitskonzept im Pellet-Turm unter anderem mit Funkendetektionssensoren (ob. li.), Handauslösung Löschung Kühler (ob. re.), eines von zwei Druckentlastungsventilen (un. li.) sowie einer von fünf Feuerlöschern (un. re.)



Pellets aus der Region für die Region: Im Pelletswerk Waldviertel werden 30.000 t/J produziert

förderer werden die pelletierfähigen Späne dem Pellet-Turm zugeführt. Die Anlage besteht aus einer Hammermühle mit Magnet- und Schwerteilabscheider, Bindemittel-Aufgabe, Feuchtigkeitsregelung, Pelletierpresse, Kühler mit Nachbehälter und Siebung sowie einem umfassenden Sicherheitssystem.

Sicherheitssystem

Die Fassade des Pellet-Turmes (s. Holzkurier Heft 25, S. 26–27) entspricht den Anforderungen von EI 90. Darüber hinaus setzte man umfassende schalldämmende Maßnahmen.

Auf jeder Bedienebene des Pellet-Turmes befindet sich ein Anschluss zum zentralen Entstaubungssystem, Brandmelder, Druckluftanschluss, LAN- sowie Stromanschluss und Notausschalter. Dank dem zentralen Entstaubungssystem wird Staubbelastung weitgehend verhindert.

Des Weiteren umfasst das Brand- und Explosionsschutz-Konzept Löschautomatik, Funkendetektoren und Kühlerlöschung. Eine Funkenlöscheinrichtung befindet sich in der Hauptversorgungsleitung. „Das durchdachte Bedienkonzept erfüllt alle Sicherheitsvorkehrungen im Bereich der Maschinenteknik sowie dem Arbeitnehmerschutz“, brachte es Kasmanhuber auf den Punkt. Als weitere Sicherheitsvorkehrung gibt es ferner im Pellet-Turm zwei Druckentlastungsventile mit Flammenabsorber. Der Turm ist mit fünf Schaum- und einem CO₂-Löcher ausgerüstet. Als Besonderheit gibt es im Pellet-Turm auch das Selbstrettungs-System SAL ‚Save a Life‘

von S.A.L. International Arbeitssicherungs- und Rettungssysteme, Spittal. Dieses wird auch in den Turmdrehkränen von Liebherr, Biberach an der Riss/DE, eingesetzt.

Produktionsprozess

Die getrockneten Späne werden mittels pneumatischer Förderstrecke von der Hammermühle, in der diese auf eine einheitliche Größe zerkleinert werden, zum Totalabscheider gefördert. Im Pellet-Turm kann auf aufwändige Fördertechnik verzichtet werden, da die Schwerkraft mithilft. Im vierten Stock befindet sich zudem der Reifebehälter, in dem die Späne vor dem Pressvorgang zwischengelagert werden, sowie die Bindemittelzugabe. „Es werden weniger als 0,7% Maisstärke beigemischt“, schilderte Steininger.

Im dritten Stock befindet sich die Presse von Salmatec, Salzhausen/DE. „Die Salmatec-Presse läuft einwandfrei“, waren Steininger und Kasmanhuber begeistert. Geleistet werden mehr als 4 t/h und der Antrieb wird mit 264 kW angegeben. Im Anschluss werden die Pellets gekühlt und gesiebt. Da man im Pelletswerk Waldviertel besonders auf qualitativ hochwertige Presslinge achtet, finden im Werk laufend Kontrollen statt.

Die fertigen Pellets werden in zwei Silos von Neuero, Melle/DE, mit je einem Fassungsvermögen von 1700 t zwischengelagert. Über ein Becherwerk erfolgt die Silo-Befüllung, über das zweite die Entnahme: Trogkettenförderer bringen die Pellets zur Lkw-Befüllstation von Neuero. „In Rastenfeld handelt es sich um eine wirklich ge-

lungene Anlage“, freuten sich die Eigentümer vom Pelletswerk Waldviertel sowie das Teccon-Team.

Im Juni wurden zwei Pelletswerke in Österreich feierlich eröffnet, bei denen auf das Anlagen-Know-how von Teccon gesetzt wurde. Vor Kurzem wurde ein Pellet-Turm beim Hot's Holzpellets-werk in Oberweis in Betrieb genommen. **JS**



Kompakte Pelletierung in Rastenfeld im Pellet-Turm von Teccon während der Endmontage



Die Pelletierpresse von Salmatec ist mit einer Leistung von 4 t/h das Herzstück der Anlage



Die Zustellung der „Natürlich Waldviertel Pellets“ erfolgt durch die eigenen Pump-Lkw